

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



DB/Vorlage Nr. **BV/591/2011**

Datum: 26.07.2011

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Einreicher/zuständige Dienststelle:
61 - Stadtentwicklungsamt

Betrifft: Stadtteilentwicklungskonzept (STEK) Finow
- Selbstbindungsbeschluss

Beratungsfolge:

Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt	13.09.2011	Vorberatung
Stadtverordnetenversammlung	29.09.2011	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das „Stadtteilentwicklungskonzept Finow“ als städtebauliches Entwicklungskonzept im Sinne des § 1 (6) Nr. 11 Baugesetzbuch (BauGB). Das Konzept wird Grundlage für weitere Planungs-, Investitions- und Förderentscheidungen im Ortsteil Finow.

Boginski
Bürgermeister

Anlagen

CD - Stadtteilentwicklungskonzept

Fin. Auswirkungen: Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input checked="" type="checkbox"/>					
Haus- haltsjahr	Ertrag / Aufwand bzw. Einzahlung/ Auszahlung	Produkt- gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt	Aktueller Ertrag bzw. Aufwand
a) Ergebnishaushalt:					
b) Finanzhaushalt: (für Investitionen Maßnahmenummer:)					
Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt als Anlage bei: Ja: <input type="checkbox"/> nicht erforderlich: <input type="checkbox"/>					
Erläuterung: Auf Basis dieses Konzeptes umzusetzende Einzelmaßnahmen werden zu gegebenen Zeitpunkt in der Haushaltsplanung berücksichtigt.					
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:	

Sachverhaltsdarstellung:

Der Stadtteil Finow bildet in der polyzentralen Stadtstruktur der Gesamtstadt von Eberswalde das zweitwichtigste Zentrum. Im Unterschied zum Altstadtbereich wurde Finow nach den vorbereitenden Untersuchungen Anfang der 90-er Jahre nicht zum Sanierungsgebiet erklärt. Das hatte zur Folge, dass im Stadtteil Finow die Erneuerungstätigkeiten schwächer ausgefallen sind.

Durch das Förderprogramm „Stadtumbau Ost“, Teilprogramm Aufwertung, ist nun die finanzielle Möglichkeit gegeben, erste Überlegungen zur Entwicklung des Stadtteiles Finow vorzunehmen und auch die Maßnahmen umzusetzen.

Im Oktober 2010 wurde das Berliner Büro „insar“ mit der Erarbeitung des Stadtteilentwicklungskonzeptes (STEK) beauftragt. Im Ergebnis stand die Ausarbeitung und Abstimmung von realisierbaren Projekten in Form einer Maßnahmetabelle.

Um eine breite Akzeptanz für die Planungen zu erreichen und um die Entwicklungsziele auf die Anforderungen vor Ort abzustimmen, wurde eine intensive Beteiligung der Öffentlichkeit durchgeführt. Bereits im November wurden erste Expertengespräche geführt. Am 01.04.2011 fand ein halbtägiger Planungsworkshop in der Grundschule Finow statt.

Dieser Workshop diente dem Ziel, Vertretern der Finower Bürgerschaft, Vereinen, Gewerbetreibenden sowie Lokalpolitikern und anderen wichtigen Akteuren die Möglichkeit zu geben, sich in den Planungsprozess einzubringen sowie bisher unbedachte Problemfelder aufzuzeigen und somit die inhaltliche Abstimmung zu unterstützen.

Im ABPU am 30.11.2010 gab es seitens der Verwaltung einen ersten Überblick zum Bearbeitungsstand und am 10.05.2011 erfolgte die ausführliche Vorstellung des Entwurfes des Stadtteilentwicklungskonzeptes durch das Planungsbüro.

Im Zuge der Einwohnerversammlung für den Ortsteil Finow am 24.05.2011 wurde der Entwurf des Stadtteilentwicklungskonzeptes den Bürgern von Finow vorgestellt und angeregt diskutiert. Darüber hinaus bestand in der Zeit vom 15. Juni 2011 bis zum 01.08.2011 für jedermann die Möglichkeit, sich auf den Internetseiten der Stadt Eberswalde über den Entwurf zu informieren und Anregungen zu geben.

Die inhaltliche Erarbeitung des Konzeptes endet mit einem Selbstbindungsbeschluss. Das Stadtteilentwicklungskonzept dient dann als Grundlage für infrastrukturelle Investitionsentscheidungen der Verwaltung und ist in der Bauleitplanung zu berücksichtigen.

Nunmehr ist der Selbstbindungsbeschluss zu fassen.